

## KRIEGLIED

’s ist eine Lust, ’ne einz’ge Lust, des Ritters Grund, des Ritters Tanz (x2)  
Denn jeder Ritter ist ein Herr.

Im Rat oder Streit, in verwegener Schar,  
im Gebet, Gefecht oder Mann gegen Mann,  
das Ritterhandwerk führt den Reigen an,  
denn voran geht, wer sich stürzt in den Kampf.

Von Schlacht zu Schlacht, und von Galopp zu Galopp!  
Von Schanze zu Schanze, und Wall zu Wall, hopp!

Wenn es tagt und mein Helm mich in der Früh’ begrüßt,  
die Schwerter klirren, ich die Rosse Wiehern hör’,  
das morgendliche Hornsignal zum Kampfe ruft,  
Oh, armer Tropf, wem diese Freuden fremd.

Von Schlacht zu Schlacht, und von Galopp zu Galopp!  
Von Schanze zu Schanze, und Wall zu Wall, hopp!

Ein furchtbarer Löwe, der seine Feinde zerreißt,  
ein Lamm, das Kränze den geraubten Bräuten windet,  
Fröhlich bei Tafel, dem Gesang und Trank nie abgeneigt,  
ein glücklicher Mensch, ein wahrer Edelmann.

Von Schlacht zu Schlacht, und von Galopp zu Galopp!  
Von Schanze zu Schanze, von Wall zu Wall, hopp!

’s ist eine Lust, ’ne einz’ge Lust, des Ritters Grund, des Ritters Tanz (x2)  
Denn jeder Ritter ist ein Herr.

## DER KOSAK

Dort auf dem Berg ein Ahorn steht,  
ein Ahorn grün so grün,  
und in der Fern ein Kosak stirbt,  
ein Kosak blutig jung.

„Ich sterbe in der Fremde,  
die Augen drückt der Tod mir zu,  
Drum bitt’ ich dich, mein Schatz,  
tu’s meiner Mutter kund.“

Die Mutter kam,  
die Mutter kam,  
die arme alte Mutter,  
sie wandte ihr Gesicht dem Jungen zu.

„Da hast du es, mein Sohn,  
mein liebes Kind!  
Wollt’st nicht hören auf die Eltern,  
das ist dein Schicksal nun.“

„Mutter, um eines nur bitt’ ich  
setzt mich würdig bei:  
Lasst alle Glocken läuten  
und die Orgeln erklingen!“

„Aber lasst nicht die Popen  
mich zu Grabe tragen,  
Mich sollen bestatten  
meine ukrainischen Kosaken.“

## LIEBE

Die Lieb’ im Frieden stimmt das Rohr  
Des Hirten; steigt auf’s Ross empor  
Im Krieg; und in der Halle weit  
Erscheinet sie im heitern Kleid;  
Im Dörfchen tanzt in hellem Sinn  
Sie auf der Wiesen Frühlingsgrün.  
Am Hofe wie im Schattenhain,  
Im Lager, wie am Blütenrain,  
Bei Heiligen im Himmelszelt,  
Wie bei den Menschen auf der Welt,  
Herrscht sie stets mit allmächt’gem Triebe;  
Denn Lieb’ ist Himmel, Himmel Liebe.

## DER KOMPONIST

Stanisław Moniuszko wurde am 5. Mai 1819 in Ubiel bei Minsk im heutigen Weißrussland geboren. Im Jahr 1827 zog Moniuszko mit seiner Familie nach Warschau, wo er sein Musikstudium begann. Nach Stationen in Berlin und Vilnius bei denen er als Komponist, Dirigent und Lehrer arbeitete, wurde seine erste Oper *Halka* 1858 in Warschau gezeigt. Sie wurde auch wegen ihrer scharfen Sozialkritik vom polnischen Volk begeistert aufgenommen. Nach zwei Reisen durch Europa bot man ihm das Amt des Leiters der Warschauer Oper an, das er bis an sein Lebensende ausübte.

Moniuszko ist vor allem bekannt für seine Volkslieder und Opern. Er zog die Inspiration für seine Melodien und rhythmischen Muster oft aus polnischen Volkstänzen wie Polonaise, Mazurka, Krakowiak, Kujawiak und Oberek. Moniuszko wollte damit auch der seit der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts sukzessive geteilten Nation Polen-Litauens Trost und Hoffnung schenken und zum Kampf für ein eigenständiges Polen ermutigen. Als Moniuszko am 4. Juni 1872 in Warschau starb zeigte die beeindruckende Beteiligung des Volkes an seiner Beerdigung den Heldenstatus, den er bei den polnischen Patrioten hinterließ. Moniuszkos Schaffen umfasst außer den 24 Opern und Operetten ungefähr 300 Lieder.

## BOOTCAMP-VARIÉTÉ FÜR VIER PERFORMER UND EINE PIANISTIN

Cezary ist ein junger Mann. Cezary ist Theatermacher. Cezary interessiert sich für Kunst, aber nicht fürs Militär. Wie passend, dass die ihn gar nicht haben wollen und ausmustern. Die Abfuhr kann er jedoch nicht auf sich sitzen lassen und sie entfacht seinen Ehrgeiz zu beweisen, dass er Manns genug ist fürs Soldatsein. Vier Performer und eine Pianistin spielen den Abgelehnten und laufen dabei zu tänzerisch-musikalischen Höchstleistungen auf. Im Sportdress machen sich die fünf in rasant aufeinanderfolgenden Szenen auf die Suche nach Formen von Männlichkeit und loten aus, was es mit dem Militärischen und ihrer Beziehung zum Staat auf sich hat. Polnische Vaterlandshymnen, Volks- und Liebeslieder liefern den Soundtrack für diesen sportlich-schrägen Theaterabend.

*Cezary Goes to War is an autobiographical piece and a musically charged queer fantasy. It cheerfully attacks and deconstructs the military rhetoric and nationalistic ethos in Poland. Nijinsky's Afternoon of the Faun comes to life in the men's dressing room along with Moniuszko's patriotic Polish folk songs, and aerobic exercises are accompanied by Shostakovich's Battle Symphony.*

## CEZARY TOMASZEWSKI

Cezary Tomaszewski ist Choreograf, Regisseur und Performer. Er absolvierte ein Theaterstudium an der Staatlichen Akademie für Schauspielkunst in Warschau und studierte Choreografie an der Anton-Bruckner-Privatuniversität Linz in Österreich. Als Regisseur arbeitet er sowohl im Theater als auch in der Oper. 2009 nominierte das Fachmagazin „Theater Heute“ ihn als besten Nachwuchsregisseur für seine Inszenierung von Franz Lehárs *Lustiger Witwe* mit vier polnischen Reinigungskräften am brut in Wien. Zu seinen bekannteren Inszenierungen im Bereich Musiktheater gehören *Baroque Feast* in einer Milchbar mit Madrigalen von Monteverdi, *The Nature Lovers* im Wolski-Wald mit Mendelssohn-Liedern, ein *Sacred Karaoke* aus Mozarts Requiem sowie die Opern *Orpheus und Eurydike* (Gluck), *Amadigi di Gaula* (Händel) und *Halka* (Moniuszko). Im Bereich Sprechtheater erfreuten sich seine Neufassungen von Wyspiańskis *Hochzeit*, Sawins Boulevard-Komödie *Wer wird uns besuchen* und Jan Peszeks *Double Solo* großer Beliebtheit. Als Performer, Schauspieler und Tänzer arbeitete er u.a. mit Toxic Dreams, Joachim Robrecht, Andrea Bold, Willi Dorner, Anna Tenta, cie. sans filtre und Catherine Guerin. 2018 war Tomaszewski für den prestigeträchtigen polnischen "Paszporty Polityki" Preis nominiert.

**Dauer** 1h15

**Warm-up** 28.06. 19.00 Uhr . Foyer Ballhof Eins

**Einführung** 27.06. 19.30 Uhr . Foyer Ballhof Eins

**10 Minuten 10 Frage** nach der Vorstellung 27.06.

**Sprache** Polnisch mit deutschen und englischen Übertiteln

## Konzerte im Festivalzentrum am Schauspiel Hannover im Anschluss

DO 27.06. 21.30 Uhr Wwwwater

FR 28.06. 21.30 Uhr Amewu anschl. Cumberland-Party

**Eintritt frei!**

Regie **Cezary Tomaszewski** Mit **Michał Dembinski . Weronika Krówka . Oskar Malinowski . Bartosz Ostrowski . Łukasz Stawarczyk** Dramaturgie **Klaudia Hartung-Wójciak** Text **Justyna Wąsik** Kostüme **Agnieszka Klepacka . Maciej Chorąży** Licht **Antoni Gratek** Musik **Claude Debussy . Georg Friedrich Händel . Stanisław Moniuszko . Dmitri Dmitrijewitsch Schostakowitsch** Einrichtung Übertitel **Marta Hewelt** Übersetzung Übertitel **Andreas Volk . Alex Nowacki** Fahren Übertitel **Alina Galazka** Künstler\*innenbetreuung Festival Theaterformen **Agata Klimczak**

Das Festival Theaterformen 2019 ist eine Veranstaltung der Niedersächsischen Staatstheater Hannover GmbH, gefördert durch das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur, die Landeshauptstadt Hannover und die Stiftung Niedersachsen.



Niedersächsisches Ministerium  
für Wissenschaft und Kultur

Landeshauptstadt



Hannover

Kulturbüro



Stiftung  
Niedersachsen

Cezary Tomaszewski . Warschau . Polen

## CEZARY ZIEHT IN DEN KRIEG

FESTIVAL

HANNOVER

THEATER

20. – 30. 6. 2019

FORMEN

F